

St. Antonius

Kollbrunn – Rikon – Schlatt

www.st-antonius-kollbrunn.ch | 052 394 02 70

Gottesdienste

4. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 1. Februar

10.30 Eucharistiefeier –
Mariä Lichtmess
mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Kollekte: Caritas-Woche

Dienstag, 3. Februar

9.15 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 5. Februar

9.15 Eucharistiefeier, anschliessend
Kaffee

Freitag, 6. Februar

9.15 Herz-Jesu-Freitag –
Eucharistiefeier

5. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 8. Februar

10.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Spende der Zürcher
Katholiken an Generalvikariat

Dienstag, 10. Februar

9.15 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 12. Februar

9.15 Eucharistiefeier, anschliessend
Kaffee

Freitag, 13. Februar

9.15 Eucharistiefeier mit Aussetzung
und sakramentalem Segen

6. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 15. Februar

10.30 Eucharistiefeier
Kollekte: für Soziale Arbeit der Pfarrei

Dienstag, 17. Februar

9.15 Rosenkranzgebet

Aschermittwoch

Mittwoch, 18. Februar

18.30 Eucharistiefeier
zum Aschermittwoch
mit Austeilen der Asche

Donnerstag, 19. Februar

9.15 Eucharistiefeier,
anschliessend Kaffee

Freitag, 20. Februar

9.15 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Kreuzweg

1. Fastensonntag

Sonntag, 22. Februar

10.30 Eucharistiefeier
Kollekte für «Die Dargebotene Hand»

Dienstag, 24. Februar

9.15 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 26. Februar

9.15 Wortgottesdienst mit
Margarete-Maria Suk, anschl. Kaffee

Freitag, 27. Februar

9.15 Kein Gottesdienst

2. Fastensonntag

Sonntag, 1. März

10.30 Eucharistiefeier
Pfarrvertretung
Kollekte: Verein incontro
Strassenprojekt Zürich

Dienstag, 3. März

9.15 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 5. März

9.15 Wortgottesdienst mit
Margarete-Maria Suk, anschl. Kaffee

Freitag, 6. März

9.15 Kein Gottesdienst

Angebote

Kinderkirche

Sonntag, 8. Februar, 10.30

Für Kinder bis ca. neun Jahre, Beginn
in der Kirche, nach dem Tagesgebet
kindergerechte Feier im Pfarreisaal
und zum Segen wieder in der Kirche.
Margarete-Maria Suk

Bastel-Club

Dienstag, 10. Februar, 16.15 bis 17.45

Pfarreisaal St. Antonius
Für alle Generationen – Kinder,
Jugendliche, Erwachsene, Grosseltern
und weitere Interessierte
Der Bastel-Club lädt herzlich ein zum
generationenübergreifenden Mitein-

ander, um gemeinsam kreativ zu sein.
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.
Margarete-Maria Suk

Café «Gott und die Welt»

Mittwoch, 11. Februar, 19.00

Pfarreisaal St. Antonius
Hoffnung – eine vergessene Tugend?
Im Café «Gott und die Welt» widmen
wir uns einer Grundhaltung, die
heute vielleicht antiquiert erscheint –
und doch unverzichtbar bleibt: der
Hoffnung. Orientierung bei der Be-
trachtung dieser «theologischen Tu-
gend» bietet uns dabei der Philosoph
Josef Pieper (1904–1997), einer der
grossen Denker des 20. Jahrhunderts.
Pieper, bekannt für seine klaren, exis-
tenznahen Texte, verstand sich nicht
als Theoretiker, sondern als jemand,
der das menschliche Leben in seiner
Tiefe ausloten wollte. Sein Anliegen
war es, Themen wie Musse, Wahrheit,
Glaube, Liebe und Hoffnung so zu er-
schliessen, dass sie für möglichst
jeden Menschen zugänglich werden.
Pieper beschreibt die Hoffnung als
Tugend des «Noch-Nicht»: Sie ent-
steht dort, wo wir die Realität ernst
nehmen und dennoch offen bleiben
für das, was das Leben uns noch
schenken könnte. Hoffnung heisst für
Pieper weder Vertröstung noch blind-
er Optimismus. Sie ist eine Haltung,
die uns innerlich aufzurichten ver-
mag. Die Hoffnung wagt es sozusagen,
weiterzugehen, selbst wenn der
Weg noch nicht sichtbar ist.
In unserer Zeit, die von Unsicherhei-
ten, Erschöpfung und Zukunftsfragen
geprägt ist, wirkt Piepers Denken
überraschend aktuell. Woher nehmen
wir Kraft, wenn Sicherheiten schwin-
den? Woran halten wir fest, wenn das
Leben uns herausfordert? Gibt es Er-
fahrungen, in denen wir gespürt ha-
ben: Es geht weiter – und zwar nicht
aus eigener Kraft allein? Gemeinsam
wollen wir an diesem Abend über
solche Fragen ins Gespräch kommen,
unsere eigenen Hoffnungsquellen
entdecken und uns von Piepers Ge-

danken ein wenig inspirieren lassen.
Herzliche Einladung zu einem Abend,
der uns die Tugend der Hoffnung näherbringen möchte.
Oliver Stens

Pfarreileben

Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess – Eucharistiefeier Sonntag, 1. Februar

Kirche St. Antonius, Kollbrunn
Am ersten Februarsonntag feiern wir in unserer Kirche das Hochfest Darstellung des Herrn, das im Volksmund oft noch Mariä Lichtmess heisst. Eigentlich fällt dieses Fest auf den 2. Februar – genau 40 Tage nach Weihnachten.

In der Liturgie wird an diesem Tag Christus als das Licht für die Welt gefeiert. Traditionell werden deshalb die Kerzen gesegnet, die im Laufe des Jahres in unserer Kirche und während gottesdienstlicher Feiern brennen. Alle sind herzlich eingeladen, auch ihre persönlichen Kerzen mitzubringen und sie vor dem Altar zur Segnung abzulegen.

Im Zentrum des Festtagevangeliiums steht der greise Simeon. Ihm war verheissen, dass er nicht sterben werde, bevor er den Messias schaue. Als Maria und Josef das Jesuskind in den Tempel bringen, erkennt Simeon – mit seinen geisterfüllten Augen – in diesem unscheinbaren Kind den menschengewordenen Gott. Sein Lobgesang, das «Nunc dimittis», gehört zu den tiefstinnigsten Texten der Schrift: «Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden; denn meine Augen haben das Heil gesehen...»

Simeon beschreibt damit seine persönliche Glaubenserfahrung: Die heilvolle Nähe Gottes zeigt sich nicht im Spektakulären, sondern in der Stille, im Kleinen und Unscheinbaren.

Der Blasiussegen

Am Ende des Gottesdienstes spenden wir den traditionellen Blasiussegen. Der heilige Blasius war ein Bischof des 4. Jahrhunderts aus Sebaste (heutige Türkei).

Die Legende erzählt, dass er einem Buben das Leben rettete, der an einer Fischgräte zu ersticken drohte.



Foto: Oliver Stens

Meine Augen haben das Heil gesehen (digital erstelltes Bild).

Seither gilt Blasius als Patron der Halskranken und allgemein als Fürsprecher in Krankheit und Not. Der Segen wird mit zwei miteinander verschlungenen Kerzen gespendet. Dieses Zeichen hat eine eigene Symbolik: Die beiden Kerzen bilden einen gemeinsamen Stamm, der für Christus steht, der unser Leben trägt. Von diesem Stamm teilen sich die beiden brennenden Kerzen rechts und links – wie schützende Arme, die sich über den Menschen legen. So wird sichtbar: Der Segen Christi umfasst uns ganz, er schützt, wärmt und führt uns durch Dunkelheiten hindurch ins Licht.

Der Priester spricht dabei das überlieferte Segensgebet:

«Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor allen Krankheiten, besonders vor Halskrankheiten. Es segne dich der drei-

einige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.»

Herzliche Einladung zu diesem lichtvollen Fest, das uns mitten im Winter neu an Gottes Nähe und Treue erinnern möchte.

Oliver Stens

Jesus heilt – Heilungsgebet

Der «Verein Jesus heilt» lädt wie folgt zum Heilungsgebet ein:

Februar: 5., 12., 19. – 18.30 Uhr, Kirche St. Antonius, Kollbrunn

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung Mittwoch, 11. Februar, 19.30

Pfarreizentrum St. Antonius
Details siehe Website und Aushang
Peter Brunner, Sachwalter



QR-Code scannen – alle Veranstaltungen suchen und finden
www.forum-magazin.ch/kollbrunn

Pfarradministrator: Dr. Oliver Stens

Katechese: Margarete Maria Suk

E-Mail: katechese@st-antonius-zell.ch

Sekretariat: Maria Sabathy

Öffnungszeiten: Do 8.30–11.00, 14.00–17.00

E-Mail: sekretariat@st-antonius-kollbrunn.ch

Adresse: Bahnhofstrasse 9a, 8483 Kollbrunn